



Koordinationsgruppe Sprachenunterricht (KOGS): Auflösung

Das Generalsekretariat berichtet:

- 1 Am 24. Januar 2002 wurde das Mandat der Koordinationsgruppe Sprachenunterricht (KOGS) mit Vorstandsbeschluss verabschiedet und vorerst bis 2004 befristet. Die KOGS wurde die Nachfolgeorganisation der Arbeitsgruppe Gesamtsprachenkonzept (AGSK) und eine nichtständige Kommission.
- 2 Die Hauptaufgabe der KOGS bestand in der Gesamtsteuerung bei der Umsetzung des Vorgehensplans für den Sprachenunterricht. Dies hatte in enger Abstimmung mit laufenden und geplanten Projekten und Arbeiten auf nationaler Ebene, in den Regionen und Kantonen zu erfolgen.
- 3 Die KOGS unterstützte die Kantone und die Regionen bei der Umsetzung der Strategie von 2004 und des HarmoS-Konkordats. Sie setzte sich mit dem Gesamtsprachenkonzept für die Sekundarstufe II und mit dem Konzept des Kompetenzzentrums für Mehrsprachigkeit auseinander, arbeitete im Bereich Sprachkompetenzen und Weiterentwicklung des Sprachenunterrichts mit den zuständigen Gremien der Pädagogischen Hochschulen zusammen, stellte die Schweizer Versionen des Europäischen Sprachenportfolios sicher, nahm zuhanden des Bundesamtes für Kultur die fachliche Vorprüfung von Gesuchen um Finanzhilfen des Bundes im Rahmen der Sprachenverordnung des Bundes vor und unterstützte die Zusammenarbeit mit dem Europäischen Fremdsprachenzentrum (EFSZ) in Graz.
- 4 Die Koordinations- und Entwicklungsarbeit der KOGS war insbesondere zu einer Zeit hoch bedeutsam, als die heutigen Netzwerke, die Fachkonferenzen, das Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit und weitere zwischenzeitlich etablierte Strukturen noch nicht vorhanden waren. Die KOGS hat deren Aufbau gefördert, begleitet und mitgeholfen, die Grundsteine zu legen, um die Koordination in den Regionen und Kantonen sicherzustellen. Sie hat wesentlich zur Entwicklung und zur Konsolidierung im Bereich Sprachen und Sprachenunterricht beigetragen.
- 5 Im Tätigkeitsprogramm 2021-2024 wird die Sprachförderung im Bereich der obligatorischen Schule und der Sekundarstufe II mit den vorgesehenen Themen ausreichend umgesetzt. Die bedarfsgerechte Unterstützung der Kantone bei der Umsetzung der Sprachenstrategie von 2004 bleibt weiterhin eine wichtige Koordinationsaufgabe der EDK. Die Zusammenarbeit im Bereich Sprachen obliegt den zuständigen Fachkonferenzen für die obligatorische Schule und die Sekundarstufe II. Für die Vorprüfung der Projekte, die gemäss Sprachengesetz und Sprachenverordnung für die obligatorische Schule und die Sekundarstufe II eingereicht und vom Bund finanziell unterstützt werden können, ist ab Januar 2020 ein Expertengremium eingesetzt worden.

Der Vorstand beschliesst:

Die Koordinationsgruppe Sprachenunterricht (KOGS) wird in Anerkennung ihres nachhaltigen Beitrags zur Entwicklung, Umsetzung und Konsolidierung der Sprachenstrategie der EDK und mit Dank an die Mitglieder für ihren Einsatz aufgelöst.

Bern, 28. Januar 2021

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

Im Namen des Vorstandes:

sig.

Susanne Hardmeier
Generalsekretärin

Zustellung an:

- Mitglieder der EDK
- Mitglieder der Koordinationsgruppe Sprachenunterricht
- Kammer Pädagogische Hochschulen von swissuniversities

Dieser Beschluss wird auf der Website der EDK publiziert.

350-33.1 ReF